

Zwölftes

# ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 10. Januar 1856.

## Erster Theil.

Sinfonie (G dur) von Joseph Haydn.

Scene, Arie und Duett aus der Oper: „Die Vestalin“ von  
G. Spontini, gesungen von den Herren *Schneider* und  
*Eilers*.

Recitativ.

*Cinna.*

Vor Vesta's Heiligthum  
Find' ich Licinius.  
Was führt so früh dich her,  
Bei Phöbus' ersten Strahlen?  
Ich les' im finstern Blick  
Des Lebens Ueberdruss;  
Wird auch der Freundschaft Ton  
An deinem Ohr verhallen?  
Vergebens fliehst du mich,  
Ich weiche nicht von dir.

*Licinius.*

O stürzt auf mich herab,  
O seid barmherzig mir!  
Beklagenswerth bin ich!

*Cinna.*

Du, den die Mädchen kränzen,  
Um dessen Heldenstirn  
Des Sieges Lorbeern glänzen,  
Den das zitternde Rom  
Als Erretter begrüsst,  
Den der Gallier flieht,  
Dessen Schrecken du bist?

Im Triumph kehrst du heim —  
Worüber darfst du klagen?

*Licinius.*

Des Glückes Gunst,  
Sie schwindet leicht,  
Auch der Lorbeer verwelkt,  
Auch der Purpur erbleicht.  
Was kann Rom meinem Herzen  
Anzubieten wagen?

*Cinna.*

Wo bliebe noch ein Wunsch,  
Den Rom nicht heut erfüllt?  
Schon schmückt es sich zum Fest,  
Zum frohen Siegesmahle;  
Dann bringet dir, sittsam verhüllt,  
Den goldenen Lorbeer  
Die jüngste Vestale.

*Licinius.*

Ha, was sprichst du für ein Wort?

*Cinna.*

Woher die Flammenglut?  
Du zitterst, du erbleichst,  
In Wallung ist dein Blut.

Mus. I y 61, 15